

## Neues aus dem Garten

### Der Garten im Herbst & Winter

Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens,

die Winterzeit steht so langsam wieder vor der Tür! Viele von uns haben allerdings mit den schönen Sommermonaten innerlich noch nicht abgeschlossen und freuen sich auf sonnige und bunte Herbsttage, die wir hoffentlich auch bekommen werden.

Trotzdem hat die Betriebsleitung bereits mit den Planungen und Vorbereitungen auf die Winterzeit begonnen. Die großen Kübelpflanzen werden wieder im Übergangshaus untergebracht, Anlagen und Beete auf den Winter vorbereitet. Der Jungbewuchs an Gehölzen wird verringert und an vielen Stellen wird ein Rückschnitt vorgenommen.

Auch im Regenwaldhaus erfolgen die notwendigen Anpassungen, damit die Pflanzen neuen Raum zum Wachsen und Entwickeln haben. Sie sehen, die Herbst- und Winterzeit ist keine Ruhezeit für die Mitarbeiter im Garten!

Unser buntes sommerliches Veranstaltungsprogramm werden wir am Sa 03. Okt mit einem „Blick hinter die Kulissen für Kinder“ und am So 11. Okt mit dem mittlerweile bereits traditionellen „Kürbistag“ abschließen. Für den Kürbistag erwarten wir wieder sehr viele Besucher und die Vorbereitungen und Planungen laufen bereits auf vollen Touren. Wir würden uns über regen Besuch sehr freuen.

Am Sa 07. Nov können Sie sich am Aktionstag des zweiten Steinbruchs wieder „gärtnerisch“ betätigen. Dieser gemeinsame Einsatz zur Vorbereitung auf die Wintermonate macht allen Beteiligten immer wieder großen Spaß.

Einen besonderen Dank möchte ich an alle Mitglieder aussprechen, die uns in diesem Jahr mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz unterstützten. Ohne Ihre Hilfe wären unsere Veranstaltungen nicht so gut gelaufen!

Im Namen des Vorstandes des Freundeskreises und der Betriebsleitung des Botanischen Gartens - bei der ich mich auf diesem Wege ganz herzlich für die gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken möchte – wünschen wir Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtstage und alles Gute für das nächste Jahr

Ihr Günter Valjak



Es ist wieder Kürbiszeit.

### In diesem Newsletter

Der Garten im Herbst & Winter  
Besichtigung der Georgsmarienhütte  
Naturbegegnung für Senioren  
Schmetterlingsausstellung  
„Rettung“ heimischer Orchideen  
Grüne Smoothies - lecker & gesund

### Sonntagsspaziergänge

Die Sonntagsspaziergänge finden im Herbst und Winter an jedem ersten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr statt.  
Eintritt für Mitglieder frei.

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 08.00 - 16.00 Uhr  
Sa: geschlossen  
So: 10.30 - 16.00 Uhr.

Naturnaher Steinbruch: geschlossen,  
Führungen sind möglich

Regenwaldhaus:  
Mo, Di, Do: 10.00 - 12.00 Uhr und  
13.30 - 15.30 Uhr  
Mi, Fr, Sa: geschlossen  
So: 11.00 - 15.30 Uhr



Herbstimpressionen (Pampasgras).

## Termine 2015

- 11.10. Kürbistag (11 - 16 Uhr), ein Fest für die ganze Familie rund um den Kürbis
- 07.11. Aktionstag im naturbelassenen Steinbruch (Treffpunkt: 9.00 Uhr, bitte melden Sie sich dazu an)

## Termine 2016

Auch für dieses Jahr legen wir wieder ein **Jahresprogramm für Sie auf**. Freuen Sie sich auf Vorträge, Ausstellungen, Führungen und kulturelle Veranstaltungen.

Den **Flyer** erhalten Sie Anfang des Jahres im Sekretariat des Botanischen Garten bzw. in der Auslage am Eingangsbereich.

## Kontakt

info@freundeskreis-bogos.de  
www.freundeskreis-bogos.de  
www.bogos.uni-osnabrueck.de

## Impressum

Freundeskreis Botanischer Garten  
der Universität Osnabrück e. V.  
Albrechtstr. 29  
49076 Osnabrück  
Tel.: 0541 969 2739

V.i.S.d.P.: Stefan Wellmann

Bilder: Botanischer Garten, fotolia  
Texte: Valjak, Grabowski-Hüsing,  
Borgmann, Oevermann

## Besichtigung der Georgsmarienhütte



Der Vorstand des Freundeskreises und die Leitung des Botanischen Gartens wurden von der Stiftung Stahlwerk zu einer Besichtigung des Werkes der Georgsmarienhütte eingeladen. Am 16. März traf man sich vor dem Werkstor und erlebte eine eindrucksvolle Führung.

## Grüne Schule: „Naturbegegnung für Senioren“

Bereits im Januar diesen Jahres konnte eine Seniorengruppe in den Genuss der von der Grünen Schule entwickelten Veranstaltung „Winterimpressionen“ kommen. Diese Veranstaltung ist einer der neuen Gartenspaziergänge zu den vier Jahreszeiten, die sich an ältere Menschen richtet, die aufgrund eingeschränkter Gehfähigkeit etwas mehr Muße mitbringen. Warm gekleidet, ausgestattet mit Rollator und großem Interesse startete die eingangs erwähnte Gruppe bei kühlen Temperaturen und entdeckte im winterlichen Grau die Farbtupfer durch Blüten der Zaubernuss (*Hamamelis*) und der Christrose (*Helleborus niger*). Beim anschließenden Kaffee wurden die Eindrücke beschrieben und eigene Erfahrungen mit Pflanzen eingebracht.



Genau dies möchte die Grüne Schule mit ihrem neuen Programmangebot erreichen. Unter dem Motto »Entdecken, Erinnern, Erzählen« sind Seniorengruppen mit Handicap und alle, die es einfach mal weniger eilig haben, eingeladen, in Ruhe, mit kleinen Pausen zwischendurch und anschließender geselliger

Erzählrunde die Pflanzenvielfalt des Botanischen Gartens zu erleben. Neben den Gartenspaziergängen können Seniorengruppen in den Monaten Mai bis Oktober in dem Aktionsprogramm »Küchengeschichten« alte Kulturpflanzen in neuen Rezepten erleben.

Ermöglicht wurden diese neuen Angebote durch eine Spende der Adda-Heywinkel-Stiftung. Ziel ist es, mit diesen Veranstaltungen Seniorenheime, Einrichtungen für betreutes Wohnen aber auch Seniorengruppen der Vereine und Kirchengemeinden anzusprechen. Zur Information liegt ein Flyer vor, der im Botanischen Garten erhältlich ist und zudem den entsprechenden Einrichtungen zugesandt wird. (Gra)

## Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten

An fünf Wochenenden im Zeitraum vom 14. Juni bis zum 12. Juli fand im kleinen Tropenhaus des Botanischen Gartens unsere diesjährige Schmetterlingsausstellung statt.

Unter der Federführung des Kustos, Dr. Nikolai Friesen, konnten wir den Besuchern ca. 35 unterschiedliche Arten zeigen, vom kleinen Glasfalter mit durchlässigen Flügeln (*Greta oto*) bis zum spektakulären Himmelsfalter (*Morpho*) und drei verschiedenen Bananenfaltern (*Caligo*). Besucher konnten „live“ miterleben, wie aus einer Puppe ein flugfähiger Schmetterling entsteht. Neben Familien mit Kindern kamen vor allem fotografisch interessierte Besucher, die hier einmalige Motive vorfanden.

Mit einer Besucherzahl von insgesamt rund 1450 Besuchern waren wir sehr zufrieden und die hohen Anfangskosten konnten abgedeckt werden.

An diesen Wochenenden konnten wir allerdings auch deutlich erleben, wie wetterabhängig Veranstaltungen im Botanischen Garten sind. Diesmal waren es nicht Regen und Kälte, sondern die enorme Hitze verbunden mit Unwetterwarnungen schreckten am 4. Juli die Besucher ab. In der vierstündigen Öffnungszeit kamen dann auch lediglich 12 Besucher!

Zu allen Öffnungszeiten der Ausstellung richteten wir im Übergangshaus (der Halle 8) ein Café ein und verkauften Kaltgetränke, Kaffee und Kuchen. Dies kam bei den Besuchern sehr gut an und viele Nutzer bedauerten, dass dies kein festes Angebot des Botanischen Gartens sei.

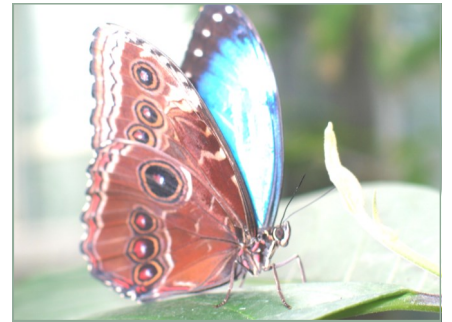
Für diese Ausstellung waren 18 Mitglieder im ehrenamtlichen Einsatz. Einige waren sogar an mehreren Wochenenden tätig. Diesen Mitgliedern noch einmal ein herzliches Danke schön. Ohne Ihre Mithilfe hätten wir diese Ausstellung nicht so erfolgreich abschließen können. (Va)

## Der Botanische Garten „rettet“ heimische Orchideen

Die Bundesautobahn hinter dem Lotter Kreuz (A 1) soll sechsspurig ausgebaut und einige Brücken dabei verbreitert werden. Weil unter einer dieser Brücken mit dem Breitblättrigen Knabenkraut eine gesetzlich geschützte und seltene heimische Orchidee wächst, haben der Landesbetrieb „Straßen NRW“ und die Biologische Station Steinfurt den Botanischen Garten gebeten, eine Umsiedlung der Orchideen vorzunehmen.

Im Juli 2015 gruben drei Mitarbeiter des Botanischen Gartens zusammen mit der Biologischen Station 150 Pflanzen aus. 100 Individuen wurden sechs Kilometer entfernt in einen Trockenwiesenstandort ausgebracht, die restlichen 50 wurden im Botanischen Garten in das neue Erhaltungsbeet des WIPs-De Projektes gepflanzt. Diese Individuen stehen als sog. „back up“ für spätere Nachpflanzungen bereit. In den folgenden vier Jahren sollen diese Pflanzen jährlich erfasst werden. Diese Maßnahme hat überregionale Bedeutung, da es bislang keine praktischen Erfahrungen mit der Neuansiedlung und der Etablierung des Breitblättrigen Knabenkrautes in der Natur gibt. Zudem gehört diese Wildpflanzentart zu den 15 sogenannten Verantwortungsarten, von denen im Rahmen des am Botanischen Garten ansässigen „WIPs-De“ Projektes Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Nach Angaben der Direktorin des Botanischen Gartens, Frau Prof. Zachgo, ist geplant, dass das WIPs-De Team demnächst zwei weitere Wiederansiedlungsmaßnahmen (Kultivierung und Wiederausbringung) mit der ebenfalls stark rückläufigen Wildpflanze Arnika in den Kreisen Diepholz und Cuxhaven durchführt. (Bo)



*Morpho peledeus*



*Heliconius charitonius*



*Dryas julia*



Die Suche nach dem Knabenkraut





Grüne Smoothies: ein Getränk mit Vielfalt.



Die Zutaten müssen gut zerkleinert werden.



Passend gesüßt schmeckt es auch den Kindern.



Auch Beeren finden Verwendung.

## Grüne Smoothies – lecker & gesund!

### Die „Grüne Smoothie“- Seminare im Botanischen Garten finden großen Anklang. Was macht den grünen Smoothie so beliebt?

Mit einem grünen Smoothie ist es ein Leichtes, sich lecker und gesund zu ernähren. Das verwendete Pflanzengrün ist reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und sekundären Pflanzenstoffen („Vitalstoffen“). Letztere sind an über 100.000 Stoffwechselprozessen beteiligt und sorgen für eine gute Immunabwehr.

### Wie bereite ich einen grünen Smoothie zu?

Die Zubereitung ist ganz einfach: der Mixbehälter wird zur Hälfte mit grob zerkleinerten Früchten und zur anderen Hälfte mit Pflanzengrün gefüllt. Dann wird mit kaltem Wasser aufgegossen. Gehäuse und Kerne werden wegen der vielen Nährstoffe mit verwertet. Alle Zutaten werden dann im Mixer fein püriert.

### Welche Arten von Pflanzengrün kann ich nutzen?

Zunächst einmal alle Salate, aber auch grünes Blattgemüse, wie Mangold, Wirsing, Grünkohl und Spinat. Darüber hinaus besitzen gerade Blätter von Wurzelgemüse, wie Radieschen, Möhren usw. einen vielfach höheren Nährstoffgehalt als das Wurzelgemüse selbst. Die Zugabe von Küchen- und Wildkräutern erweitert das Geschmackserleben und lädt zum Experimentieren ein. Selbst Blätter von Beerensträuchern und Bäumen (Apfel, Birne, Kirsche; Linde, Eiche, Buche) können verwendet werden.

### Was gibt es bei der Wahl meiner Zutaten zu beachten?

Für alle Zutaten gilt: Bio-Anbau oder aus dem eigenen Garten, möglichst reife Früchte verwenden. Äußerst stärkehaltige Gemüse, wie Karotten, Pastinaken oder Kohlrabi eignen sich weniger für den grünen Smoothie, da die langkettigen Kohlenhydrate (Stärke) die Verdauungszeit verlängern und in Kombination mit Früchten zu Blähungen und Verdauungsproblemen führen können. Dank der großen Zutaten-Vielfalt lässt sich ein Smoothie individuell an die Bedürfnisse des Körpers anpassen.

### Spielt die Wahl des Mixers eine Rolle?

Ja, denn sogenannte Hochleistungsmixer zerkleinern die Zutaten effektiv und faserfrei. Dadurch gelangen erheblich mehr Vitalstoffe in die Flüssigkeit, was den Smoothie für den Körper leichter verdaulich und schneller bio-verfügbar macht. Diese Mixer zeigen mindestens 30.000 Umdrehungen pro Minute und erhitzen nicht zu sehr, so dass die wichtigen Enzyme nicht zerstört werden. Dennoch lässt sich in „einfachen“ Mixern der grüne Smoothie zubereiten und testen.

### Wo finde ich weitere Informationen und Rezepte?

Im Internet und Buchhandel gibt es eine große Anzahl an Literatur zu diesem Thema. Einige davon befinden sich sogar in den Bestenlisten. Live erleben lässt sich die Zutatenvielfalt auf der Agrobiodiversitätsfläche des Botanischen Gartens. Dort kann der Besucher saisonale Blattgemüse, Salate, Früchte und Wildkräuter ausgiebig betrachten. (Oe)